Inhaltsverzeichnis

Seite

Abkürzungsverzeichnis VII

EINLEITUNG 1

1. Teil: Motive und Motivierung zur Bekehrung im Bekehrungsbericht

A. Wahrheit und Legende im Bekehrungsbericht . . . 5

I. Historizität und Bekehrungsintention . . . 5

II. Zur Frage der Historizität der drei ausgewählten Bekehrungsberichte 9

1. Die Bekehrung Justins in seinem Dialog mit Tryphon 9

1.1. Inhalt des Bekehrungsberichtes . . 9

1.2. Die Frage der Historizität 13

a) Der philosophische Werdegang Justins 14

b) Die Gestalt des Greises 21

c) Das Gespräch mit dem Greis . . . 25

aa) Der sokratische Charakter des Gesprächs 25

bb) Christlicher Einfluß in philosophischen Formulierungen 29

1.3. Ergebnis 32

Seite

2. Die Bekehrung Cyprians in seiner Schrift 'Ad Donatum' 37

2.1. Der Inhalt der Schrift 37

2.2. Die Frage der Historizität 38

a) Das Problem der inneren Umkehr Cyprians 39

b) Der moralische Wandel Cyprians . 40

2.3. Ergebnis 44

3. Die Bekehrung des Hilarius von Poitiers in seiner Schrift 'De Trinitate' 46

3.1. Der Inhalt von De Trin. I,1 - 14 . 46

3.2. Lehrhafter Charakter und persönliches Element 48

a) Der lehrhafte Charakter 48

b) Strukturanalyse 51

c) Das persönliche Element 56

d) Taufglaube und Taufe 60

3.3. Ergebnis 62

III. Ergebnis: Historische Wahrscheinlichkeit statt Legende 63

1. Zu den Hauptargumenten gegen die Historizität 63

1.1. Literarische Konvention 64

1.2. Die kunstvolle Form 66

2. Die Glaubhaftigkeit der Bekehrungsberichte 68

Seite

B. Motive und Motivierung zur Bekehrung im Bekehrungsbericht 70

I. Die absolute Wahrheit der christlichen Lehre bei Justin 70

II. Die unvorstellbare Kraft der göttlichen Gnade bei Cyprian 88

III. Der Glaube an Gott und an die ewige Seligkeit als optimaler Weg zur Daseinsbewältigung bei Hilarius von Poitiers 108

IV. Ergebnis 123

2. Teil: Motive und Motivierung zur Bekehrung in katechetischen Texten

A. Die Katechese als Mittel der Werbung 126

B. Der Zustand der Katechumenatspraxis im IV. Jahrhundert 131

C. Augustins Erstkatechese in "De catechizandis rudibus" 134

I. Die Situation der Schrift 134

II. Motive und Motivierung zur Bekehrung in "De catechizandis rudibus" 136

1. Die Sehnsucht nach der 'requies aeterna' 137

1.1. Die unerfüllte Suche nach beständiger Ruhe 138

Seite

1.2. 'Requies aeterna' anstatt 'divitiae et honores' 146

1.3. 'Requies aeterna' anstatt 'insana gaudia' 152

1.4. Das Bild der 'requies aeterna' . . 153

2. Die Glaubwürdigkeit der göttlichen Zusagen 162

2.1. Das notwendige Vertrauen in die göttlichen Zusagen 167

2.2. 'Erfüllungsbeweis' im Rahmen der narratio 170

a) Ziel und Methode der narratio in De cat. rud. 170

b) Der 'Erfüllungsbeweis' 176

2.3. Die Allmacht Gottes als Garantie für die Glaubwürdigkeit seiner Zusagen 190

3. Die Furcht vor dem ewigen Strafgericht . 203

3.1. Der 'timor servilis' als Bekehrungsmotiv 203

3.2. Das Furchtmotiv in der Praxis der Erstkatechese 206

4. Die Erfüllbarkeit der göttlichen Forderungen 217

4.1. Die Erfüllbarkeit der göttlichen Forderungen als Bekehrungsmotiv . . 217

a) Das Neue an den christlichen Forderungen 217

b) Die christlichen Forderungen als Bekehrungshindernis 222

Seite

4.2. Der göttliche Beistand 224

5. Ergebnis 228

D. Die Taufkatechesen Kyrills von Jerusalem . . . 233

I. Die Situation der Katechesen 233

II. Motive und Motivierung zur Bekehrung in den Taufkatechesen Kyrills 238

1. Die Furcht vor Zurückweisung 240

1.1. Die unmittelbare Nähe des Taufereignisses 241

1.2. Die Taufe als unwiederholbare Chance 250

1.3. Die Furcht vor Zurückweisung . . . 252

2. Die Gewißheit der Erlösung 266

2.1. Die persönliche Erlösungsbedürftigkeit 268

2.2. Die Philanthropie Gottes als Erlösungsgarantie 273

3. Die Rüstung gegen die feindlichen Mächte 287

3.1. Das Leben des Christen als Kampf . 287

3.2. Das Schutzsiegel des Heiligen Geistes 292

3.3. Der Appell an den freien Willen . . 295

3.4. Der zuversichtliche Glaube als tragende Basis 299

Seite

4. Der Gedanke an Auferstehung und Gericht 306

4.1. Der Lohn der Unsterblichkeit als Grundantrieb zum guten Handeln . . 307

4.2. Jesu Auferstehung als Fundament des Auferstehungsglaubens 309

4.3. Die Gewißheit der eigenen Auferstehung 318

4.4. Die Furcht vor Gericht und Verdammnis 328

5. Ergebnis 337

ERGEBNIS UND VERGLEICH 341

Literaturverzeichnis 346